

fangs hielt sie ihre Dürftigkeit und die Strenge ihrer Brotgeberin von der Kirche zurück, aber daran dachte Niemand und war ihre spätere Ausschließung von dem öffentlichen Gottesdienste nicht zu rechtfertigen, so trug doch auch eine große Schuld das äußere Geschick ihres Lebens, welches sie zum Sonderling gemacht hatte.

Die drei Wundergaben.

(Sage vom Ruzhardsfelsen.)

Auf der Südseite des sogenannten Schneeberges im Fichtelgebirge, wo sich dasselbe in das schöne Franken streckt, in einer besonders wilden, abgelegenen und schaurigen Gegend, befindet sich der Ruzhardsfelsen, von welchem herab die Ruinen einer alten Ritterburg dem Wanderer als ein Denkmal vergangener Zeiten entgegenstehen. Fähe Abgründe und Schluchten gähnen demselben rundum mit ihrer ganzen Gefahr entgegen, und buntes Haidekraut, Ginster, in genauer Verbindung mit struppigem, theils abgestorbenem Gebüsch, ermüden und langweilen den Blick.

Diese Feste, zu ihrer Zeit die Ruzhardsburg genannt, bewohnte im dreizehnten Jahrhundert Junker Rorbert. Hier haufete er, der gefürchtetste Raubritter, zehn Meilen in der Runde, auf seiner unbestegbaren Felsenburg, zum Schrecken aller Kaufherren, welche mit ihren Saumrossen den Weg